

Kino für die ganze Familie

Kinder- und Jugendfilme für kleines Geld im BÜZ am Johanniskirchhof

Von Henning Wandel

Minden (mt). Ein Kinobesuch mit der ganzen Familie ist teuer: Eintrittskarten, eine Limo und was zu knabbern – und das alles für drei vier oder fünf Personen. Anders sieht es im BÜZ aus. Am Johanniskirchhof gibt es ab sofort wieder Familienkino für kleines Geld – einen Euro.

Auf dem Programm stehen zwar eher unbekanntere, aber dennoch äußerst lohnende Kinder- und Jugendfilme. Einzig „Ein Fall für die Borger“ dürfte einem größeren Publikum bekannt sein, mit dem die Reihe am Mittwoch eröffnet wurde.

Mit Erfolg, wie Rolf Mietke von der Diakonissenanstalt Salem Köslin und Michael Wagner von der Elsa-Brandström-Jugendhilfe bestätigen. Beide Einrichtungen bieten das Familienkino gemeinsam mit dem BÜZ an. Was im vergangenen Jahr als Experiment startete, findet damit eine Fortsetzung. Auf Initiative von Salem Köslin und BÜZ sollten Filme für Kinder aus der Einrichtung gezeigt werden, schnell war das Elsa-Brandström-Haus mit im Boot – und zahlreiche Menschen, die für einen „normalen“ Kinobesuch offenbar nicht genug Geld in der Haushaltskasse hatten. „Da war klar, dass wir die Idee ausbauen wollten“, erinnert sich Peter Ludwig, Leiter des BÜZ.

Im vergangenen Jahr hatten besonders die Pädagogen zunächst Bedenken. Wie würden sich die äußerst lebhaften, oft auch unruhigen oder hyperaktiven Kinder aus unterschiedli-



Ute Kolbow, Michael Wagner, Peter Ludwig, Norbert Boberg (Salem Köslin) und Rolf Mietke (von links) sitzen schon einmal Probe: Das Familienkino im BÜZ ist eröffnet. MT-Foto: Wandel

chen Gruppen in ungewohnter Umgebung verhalten? Das Ergebnis war überraschend: Der Film „Schickt mir Süßes“ fesselte das junge Publikum – obwohl es kaum um Action, dafür um so mehr um Beziehungen zwischen Menschen unterschiedlicher Generationen ging. „Bei uns haben die Kinder noch Tage später über den Film gesprochen“, sagt Wagner. Dabei steht für die Betreuer der pädagogische Aspekt gar nicht im Vordergrund: „Nur Unterhaltung ist ja nicht schlecht“, so Wagner und Mietke ergänzt: „Die Kinder nehmen etwas mit ohne es zu wissen.“

Doch das Familienkino richtet sich nicht nur an Kinder aus den Mindener Betreuungseinrichtungen. Ausdrücklich sind Familien mit Kindern ab Grundschulalter angesprochen. So fallen möglicherweise nicht nur Barrieren, zudem bietet die Reihe einen niedrigschwelligen Zugang zu einer

Kultureinrichtung.

Dass der Filmgenuss für kleines Geld überhaupt angeboten werden kann, liegt nicht zuletzt an den Sponsoren, der Rudloff-Stiftung und Eon. „Wir mussten nicht lange überlegen“, sagte Ute Kolbow, Vorstandsvorsitzende der Stiftung zu dem Engagement im BÜZ.

Damit der Kinobesuch auch wirklich authentisch wird, ohne den Geldbeutel über Gebühr zu belasten, dürfen die Gäste Getränke und Knabberkram im Übrigen auch mitbringen. Das Familienkino ist eben in jeder Hinsicht ungewöhnlich.

■ Das Programm: „Hodder rettet die Welt“ (18.2.), „Das Geheimnis des blauen Schmetterlings“ (4.3.), „Kletter Ida“ (18.3.), „Lepel“ (1.4.), „Hände weg von Mississippi“ (8.4.), Beginn ist jeweils um 15 Uhr – Gruppen-Anmeldung unter Telefon (0571) 2 39 39.